

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Genehmigungs-  
Nr. 90.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 42.

Freitag, 21. Februar 1913, abends.

66. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Preis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Eck der Kaiserl. Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Kleinanzeigen 40 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollpreis 12 Pfg.) Zeitänderung und tabellarischer Satz nach besonderen Tarif.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: G. W. Schöperclaus. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmal in Riesa.

Als Beiträge der Besitzer von Pferden und Rindern zur Deckung der im Jahre 1912 bestrittenen Verläge

- a) an Viehsuchen-Entschädigungen (Verordnung vom 6. April 1912, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 51 ff.),
- b) an Entschädigungen für nichtgewerbliche Schlächtungen (Gesetz vom 2. Juni 1898 und Ausführungs-Verordnung vom 2. November 1906, Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 74 und 364 ff.),

sind nach der Viehsuchzeichnung vom 2. Dezember 1912 zu leisten für jedes im Privatbesitz befindliche

- Pferd zu a: 2 M. 50 Pf.,
- Rind unter 3 Monaten zu a: 30 Pf.,
- Rind von 3 Monaten und darüber zu a: 30 Pf.,
- zu b: 1 M. 62 Pf., zusammen: 1 M. 92 Pf.,

sowie für jedes im Reichs- oder Staatsbesitz befindliche Rind von 3 Monaten und darüber zu b: 1 M. 62 Pf.

Die Erhebung dieser Beiträge erfolgt demnächst durch die Gemeindebehörden.

Wegen der Einhebung und Ablieferung der Beiträge verbleibt es bei dem zeitweiligen Verfahren. 1911 IV  
Dresden, am 17. Februar 1913. 1189  
Ministerium des Innern.

In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Schankwirts und Fleischbeschauers Feodor Camillo Teubert in Strichla ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke

der Schlusstermin

auf den 17. März 1913, vormittags 10 Uhr

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Riesa, den 20. Februar 1913.  
K 7/12. Königlich-Amtsgericht.

Nach § 3 der Verordnung über die Anzeigepflicht bei ansteckenden Krankheiten vom 29. April 1905 ist uns jeder Erkrankungs- und Todesfall an Diphtherie, Genickstarre, Scharlach und Typhus, sowie jeder Fall des Verdachtes der Genickstarre und des Typhus, wenn ein Arzt zur Behandlung des Kranken nicht zugezogen worden ist, unverzüglich und spätestens binnen 24 Stunden mündlich oder schriftlich anzuzeigen.

Anzeigepflichtig sind in diesen Fällen:

1. der Haushaltungsvorstand,
2. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten beschäftigte Person,
3. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Erkrankungs- oder Todesfall sich ereignet hat.

Die Verpflichtung der unter 2—3 genannten Personen tritt indes nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist.

Wir weisen hiermit auf diese Anzeigepflicht erneut hin und bemerken, daß Zuwiderhandlungen an den Angelegpflichtigen mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft geahndet werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. Februar 1913. G. W.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 22. Februar 1913, nachmittags 1/2 8 Uhr.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Ursachen der Kettenschiffahrt Lauchhammer, Lokomotivschuppenbau und der Firma Gustav Emil Müller, Lager-Schuppenbau. 3. Aussprache zu einem Dispositionsgesuch über Abtrennung von Grundstücken vom Grundstück des Spektreurs Kreis. 4. Verfügung auf den Antrag weitere Aufstellung von Grundstücken im Hofen betr. 5. Vergütung der Spritzenführer im Jahre 1913. 6. Vergütung der Sprengwagenführer im Jahre 1913. 7. Antrag auf Hydrantenlieferungen für die J- und T-Straße. 8. Mitteilung der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Dresden, Kreuzung der Kirchstraße und des Dammweges mit Telefonleitungen. 9. Mitteilung über die Genehmigung zur Aufstellung von 2 Straßenlaternen in der Riesauer-Straße und einer Laterne auf der Hofenbrücke. 10. Besuch der Großverkaufsgesellschaft Gröba, Ablagerung von Massen aus der Seifenfabrik im Steinbrüche. — Nichtöffentliche Sitzung. Gröba, am 20. Februar 1913. Der Gemeindevorstand.

## Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 21. Februar 1913.

Im Streik der Elbschiffer hat sich, wie der „Vorn. Anz.“ schreibt, die Situation seit Dienstag ungünstiger für die Streikenden verändert, da der Strom gedrängt voll Eis geht und die gesamte Schifffahrt ruhen muß. Die Position des Arbeitgeberverbandes hat durch den Anschluß verschiedener, bisher außenstehender Betriebe eine erwünschte Verstärkung erfahren. Aber auch der Arbeitnehmerorganisation ist es gelungen, einige kleinere Betriebe dazu zu veranlassen, mit ihr abzuschließen, und zwar dahingehend, daß für 1913 5 Stunden, für die Folgezeit 6 Stunden Nachstraße vereinbart wurden, während die Lohnregelung besonders erfolgen soll. Der Zeitpunkt des Streikes ist schlecht gewählt. Infolge der langen Schifffahrtsdauer im vorvergangenen Jahre, des verhältnismäßig milden Winters

und des äußerst günstigen Wasserstandes sind die Warentransporte nicht allzu dringlich angeboten. Es fehlt wohl nicht an Raum, aber an Frachten. Selbst wenn die Privatschiffer sich mit den Arbeitnehmerorganisationen einigen würden, wäre ihnen doch nur die Ausführung von Latreisen möglich, da bergwärts die Dampftraktoren mangeln. Die Dauer der Lohnbewegung schätzt man auf 8 Wochen, doch ist die Zeitlänge lediglich Vermutung.

In Riesa sind infolge des Schifferstreiks eine ganze Anzahl Streikposten ausgestellt. Die Streikenden suchen auch, auf die Röhre und Dampfer zu gelangen, um die Arbeitenden zum Anschluß an den Streik zu veranlassen. Für einige Dampfer konnte hier und auswärts für streikende Heizer Ersatz gefunden werden. Auf den Röhren behilft man sich wohl damit, daß man Steuerleute heranzieht; doch sollen auf der preussischen Strecke bereits Anzeigen seitens der Streikenden wegen

unvorschriftsmäßiger Bemannung von Röhren erstattet worden sein.

Ein Zechpreller ist gestern in einem hiesigen Restaurant aufgetreten. Als er seine Zech bezahlen sollte, gab er an, er wolle sich auf dem Pfarramt eine Unterstüßung holen, mit der er seine Schuld begleichen wolle. Er machte sich aber heimlich aus dem Staube. Auf erstattete Anzeige gelang es der Polizei, den Zechpreller zu ermitteln.

Unter der Stichmarke Sozialdemokratischer Terrorismus schreibt Wolffs „Sächsischer Landesboten“: Wie es um die Freiheit der Meinungsäußerung bestellt ist, wenn Sozialdemokraten unter sich sind, das zeigt folgender amtlich festgestellter Fall aus einer sächsischen Stadt, in der künftliche Stadtverordnete der Sozialdemokratie angehören. Am 30. Dezember 1912 nahm das Stadtverordnetenkollegium die Wahl eines Stadtverordneten vor; die nach

Der Bezirkschornsteinlegermeister hat hier gemeldet, daß am 22., 24., 25., 26. und 27. Februar 1913 die Schornsteine in Gröba gereinigt werden. Gröba, am 20. Februar 1913. Der Gemeindevorstand.

## Holzverfeigerung auf Warbacher Staatsforstrevier.

Hotel „zum Sachsenhof“ in Rösen.

Freitag, den 28. Februar 1913 von vorm. 1/10 Uhr an: 385 eich. u. Buche, 158 bu. u. eich. u. 20 w. Röhre, 2085 w. Derbhangen, 12 rm eich. Kugelnägel 2 m lang, 6,5 rm w. Brennholz, 6,5 rm w. Brennholz, 21,10 Wübrt. f. u. 32,60 Wübrt. w. Brennholz u. 267 rm w. Stöcke. Abt. 102, 76, 86, 88, 53, 79, 81 u. 104. Kgl. Forstrevierverwaltung Warbach u. Kgl. Forstrentamt Augustsburg.

## Städtische Fortbildungs- und Fachschulen zu Riesa.

Öffentliche Osterprüfungen in der Albertturnhalle.

Montag, den 3. März 1913.

Zeit	Klasse	Herr
2 Uhr	Vorbereitungsklasse	Gaumnig
2 <sup>30</sup>	Grundklasse der Ungelernten	Beder
3 <sup>10</sup>	" Nahrungsmittelgewerbe	Richter
3 <sup>20</sup>	" Stoffarbeiter	Müller
3 <sup>30</sup>	" Metall- und Holzarbeiter	Haack
3 <sup>40</sup>	" Schlosser	Münzner

Dienstag, den 4. März 1913.

Zeit	Klasse	Herr
2	Oberklasse B der Schlosser	Gesmann
2 <sup>30</sup>	A "	Langer
2 <sup>40</sup>	der Metallarbeiter	Oberl. Böhm
3	" Holz- u. Bauarbeiter	Schmidt
3 <sup>10</sup>	" Stoffarbeiter	Kunze
3 <sup>20</sup>	" Fleischer	Krause
4	" Bäcker	Wende
4 <sup>10</sup>	" für gemischte Berufe	Thielemann
4 <sup>20</sup>	" Ungelernte	Wißa

Die Arbeitshilfe und die Zeichnungen der Schüler, sowie eine Anzahl Modelle und andere Lehrmittel sind im Hinterhaus der Albertschule, 2. Obergesch. Nr. 10 und 14 ausgestellt. Außer während der Prüfungszeit am Montag und Dienstag ist die Ausstellung auch am Sonntag, den 2. März, vorm. 1/11 bis 1/1 1/2 Uhr und nachm. 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Dienstag, den 4. März 1913, nachm. 5 Uhr

## Entlassung der Schüler.

die ihrer geistlichen Schulpflicht genügt haben.

Die Vertreter der staatlichen, städtischen und kirchlichen Behörden, die Lehrern, Arbeitgeber, Eltern und erwachsenen Angehörigen der Schüler, insbesondere die Vertreter aller gewerblichen Körperschaften und Vereine werden zum Besuche der Prüfungen, der Ausstellung und der Entlassungsfeier ergebenst eingeladen.

Riesa, den 20. Februar 1913.

Der Leiter der städtischen Fortbildungs- und Fachschulen.

Schuldirig. Dr. Danforth.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 22. Februar ds. Js., von vorm. 1/9 Uhr an, gelant auf der Freibank Rindfleisch und Kalbfleisch zum Preise von 50 Pfg., sowie Schweinefleisch zum Preise von 60 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, 21. Februar 1913.

Die Direktion des Rdt. Schlachthofes.

## Freibank Poppitz.

Morgen Sonnabend nachm. 1/5 Uhr Schweinefleischverkauf, 1/2 kg 50 Pfg.

Der Gemeindevorstand.